

Schwarzwälder Bote

Die große Zeitung in Baden-Württemberg

FC Rottenburg – Spvgg Freudenstadt 2:1

Landesliga 3 Württemberg

Saison 2016/17 | 7. Spieltag

19.09.2016 | Von Michael Stock

Diesmal fehlt Freudenstädtern das Glück

Als der Spielertrainer des FC Rottenburg, Florian Parker, am Sonntag direkt nach dem Schlusspfiff sagte, beide Trainer könnten sich nicht beglückwünschen, meinte er das allen Ernstes, dabei hatte sein Team gerade gewonnen gehabt.

Was Parker, der nach langer Verletzungspause zumindest für 60 Minuten sein Debüt gab, meinte, war nämlich, dass sich beide Mannschaften ob der spielerischen Magerkost nicht gerade auf die Schulter klopfen könnten. Parker wusste, "dass es, wenn überhaupt, ein dreckiger Sieg würde", und schließlich auch wurde. Bedanken durfte er sich bei Doppeltorschütze Tim Weber, der davor auch schon gegen Tuttlingen zweimal getroffen hatte. Weber meinte aber nach dem Spiel, dass nicht er, sondern die ganze Mannschaft gewonnen habe. "Man hat heute an der Reaktion nach dem Gegentreffer gesehen, dass bei uns die Stimmung gut ist", ergänzte er noch.

Nur ganz so sah es wahrlich nicht aus. Vielmehr quälten sich die Rottenburger nach ihrer 2:1-Führung durch Jeff Rauschenberger zum Sieg, auch dem tiefen Untergrund geschuldet. Bezeichnend die Szene fünf Minuten vor Schluss, dass die Rottenburger in Überzahl, zu viert, einen mustergültigen Konter starteten. Freudenstadt hatte nur zwei Abwehrspieler hinten stehen, ein Pass zum Mitspieler hätte gereicht und die Gäste ausgehebelt, stattdessen schoss der Rottenburger unbehelligt ins Seitenaus.

Aber auch bei den Freudenstädtern wollte es nicht so recht klappen. Statt auf nassem Geläuf vielleicht auch mal eine ordentliche Klebe auszupacken, wühlten sich die Spieler von Trainer Ingo Weil ein ums andere Mal durch die Mitte, wo sie meistens scheiterten. Versuchten sie es mal über außen, war ihnen dann das Glück nicht hold. Dominik Graf etwa erwischte nur den Pfosten. Man habe mal ordentlich gespielt, sich aber auch das ein oder andere Mal dumm angestellt, konstatierte Weil, und steht mit sieben Punkten aus sieben Spielen nun auf Platz 13.

Grund zur Freude hat auf der anderen Seite Florian Parker: "Ich habe schon vor dem Spiel gesagt, das wir die Partie unbedingt gewinnen müssen, egal wie." Er verspüre auch, dass die Mannschaft wieder Lust am Spielen hat. Das wiederum ermuntert auch ihn dazu, dahingehend, dass er sich

vorstellen könne, als Spielertrainer weiterzumachen. Auch für einen Kreisliga-Einsatz in der zweiten Mannschaft sei er sich nicht zu schade, "ich muss Spielpraxis erlangen, ich bin erst bei 60 Prozent", sagt Parker. Die Richtung zeige insgesamt aber nach oben. Der FCR ist nun Achter, auch das wird darüber, wie es mit dem Traineramt weitergeht, eine Rolle spielen können, trotz oder gerade auch wegen so eines Arbeitssiegs. Eine Entscheidung soll nächste Woche fallen, heißt es.